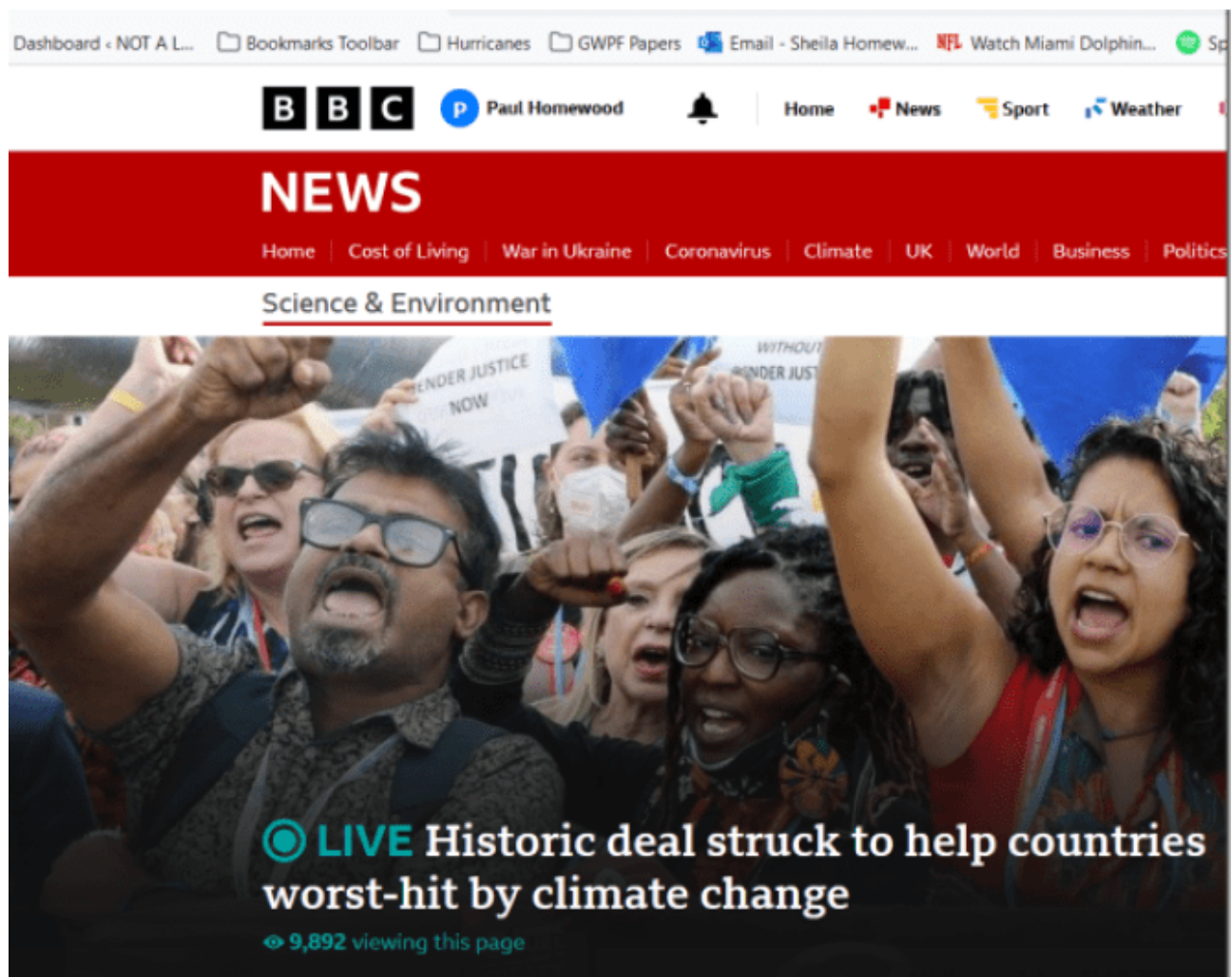


COP27 ist eine Anzählung auf die Katastrophe

geschrieben von Chris Frey | 25. November 2022

Paul Homewood, [NOT A LOT OF PEOPLE KNOW THAT](#)

Wie üblich jubelt die BBC bzgl. der jüngsten COP über einen „historischen Deal“:



[Quelle](#)

Aber selbst die BBC musste einräumen, dass trotz des Hypes sehr wenig erreicht worden ist:

9:09

Dust settling on the detail

After hours and hours of intense negotiations we finally have some outcomes from this years COP27.

The dust is still settling, but here is what we know so far.

- Delegates who've been working through the night at the UN climate summit in Egypt have approved a major deal on **helping poorer countries**
- They have agreed to set up a fund to pay for some of the **loss and damage** being inflicted by global warming
- Many of the most controversial decisions on the fund have been **kicked into next year** when a "transitional committee" is expected to make recommendations for countries to then adopt at the COP28 next November
- Those recommendations would cover "identifying and expanding sources of funding" - referring to the problematic question of **which countries should pay** into the new fund
- The overarching agreement from the summit - called the "cover text" - does **not raise ambition on reducing greenhouse gas emissions** from what was agreed at the COP26 summit in Glasgow last year

Obwohl man sich grundsätzlich auf einen Fonds geeinigt hat, gibt es keine Einigung darüber, wie viel eingezahlt wird oder wer zahlt. Entscheidend ist, dass es keine Einigung darüber gibt, dass Länder wie China, Indien und Russland auch nur einen Penny einzahlen werden. Ohne Antworten auf diese Fragen ist die Vereinbarung zur Einrichtung des Fonds bedeutungslos.

Und es gibt auch keine Vereinbarung, die Emissionen über die auf der COP26 gemachten Zusagen hinaus zu reduzieren. Insbesondere sind die Entwicklungsländer in keiner Weise verpflichtet, ihre Emissionen zu reduzieren, um diese Gelder zu erhalten.

Wie der WWF es ausdrückte, wird der Fonds für Verluste und Schäden eine Anzahlung auf eine Katastrophe sein!

Loss and damage fund risks being a 'downpayment on disaster' - WWF



Esme Stallard
Climate reporter

Die westlichen Länder haben schon immer Milliardenbeträge für Wetterkatastrophen in der ganzen Welt bereitgestellt, und ich glaube nicht, dass dieser neue Fonds etwas Neues ist, abgesehen davon, dass er vermutlich unter einer Art zentraler Kontrolle stehen wird.

Ich vermute, dass die Gelder, die in den Fonds fließen, größtenteils aus bestehenden Hilfsbudgets stammen werden. Die *Daily Mail* hat mit diesem Artikel den Nagel auf den Kopf getroffen:



ADVERTISEMENT



Oooh, did someone say..
DESIGNER AT UP TO 90% OFF RETAIL..

YES, PLEASE

Britons face 'reparations' bill for climate change: Ministers brace for backlash after COP27 summit agrees 'loss and damage' fund for developing countries... but who will get the money and how much?

- Fund for climate change 'loss and damage' negotiated at COP27 summit in Egypt
- Developed countries would compensate states hit by the effects from emissions
- Not yet clear exactly which countries will be eligible or how much they would get
- The summit ran two days past planned end as countries haggled over the terms

[Quelle](#)

In Wirklichkeit gibt es keine Chance, dass UK in der Lage sein wird, Milliarden in den Topf zu werfen, und die EU wird es auch nicht sein. Der vielleicht aufschlussreichste Kommentar kam heute Morgen von Steve Barclay:

Asked about the deal, Health Secretary Steve Barclay told the BBC's Sunday with Laura Kuenssberg show: 'We need to look at the detail. Obviously that's just coming through now.'

'The UK, through its overseas aid budget, has always supported action in terms of climate change and I'm sure we will continue to do so.'

Sie haben vielleicht bemerkt, dass die Kürzung des Budgets für die Auslandshilfe auf 0,5 % des BIP, die letztes Jahr von Boris eingeführt wurde, nun von Jeremy Hunt bis 2027 verlängert wurde. Barclays Bemerkung scheint darauf hinzudeuten, dass alle zusätzlichen Mittel für Wetterschäden aus demselben Budget stammen werden. Hunt wird diese Entscheidung auf keinen Fall rückgängig machen und die Mittel für diesen neuen Fonds erhöhen.

Und bei all dem wird der Elefant im Raum ignoriert – die USA. Da die GOP [Grand Old Party = die US-Republikaner] jetzt das Repräsentantenhaus und damit die Kontrolle über den Geldbeutel hat, wird sie wahrscheinlich jede Aufstockung der US-Hilfe blockieren, vor allem wenn sie in einem von der UNO kontrollierten Topf landet.

Biden konnte nicht einmal den von den Demokraten kontrollierten Kongress dazu bringen, ein paar zusätzliche Milliarden zu bewilligen, um frühere Zusagen der USA zu erfüllen.

Wir dürfen auch nicht vergessen, dass John Kerry ganz offen auf die Notwendigkeit hingewiesen hat, dass China seinen Anteil zahlen muss.

Schließlich müssen wir uns die Dinge ansehen, die auf der COP27 nicht vereinbart wurden.

Im Vorfeld wurde gefordert, dass der Westen seine Klimafinanzierung in Höhe von 100 Milliarden Dollar pro Jahr erheblich aufstocken solle, wobei alberne Zahlen von 1,3 Billionen Dollar genannt wurden. Soweit ich sehen kann, wird dies in dem Abkommen überhaupt nicht erwähnt.

Auch scheint es keine Erwähnung von „Reparationen“ zu geben, nur von Verlusten und Schäden. Dies ist wichtig, denn die Anerkennung der Notwendigkeit von Reparationen würde einen gefährlichen rechtlichen

Präzedenzfall schaffen, der reiche Länder für unbefristete Forderungen haftbar machen könnte.

Wir werden sehen, was die Treffen im nächsten Jahr bringen werden. Aber ich vermute, dass wir noch mehr Trickereien und Verschleppungen erleben werden. Wahrscheinlich wird ein kleiner Fonds eingerichtet, mit dem vagen Versprechen, ihn bis 2030 aufzustocken. Und die Frage, ob China und andere Länder ihren Anteil zahlen werden, wird in ein paar Jahren zu klären sein.

Den letzten Kommentar überlasse ich dem äußerst vernünftigen Jacob Rees-Mogg:



Jacob Rees-Mogg  @Jacob_Rees_M... Nov 8

There is no need to pay reparations. Our leadership of the industrial revolution brought prosperity to the world and led to increased life expectancy and better living conditions.

Schade, dass wir nicht ein paar mehr Moggies im Parlament haben!

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/11/21/cop27-is-a-down-payment-on-disaster/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

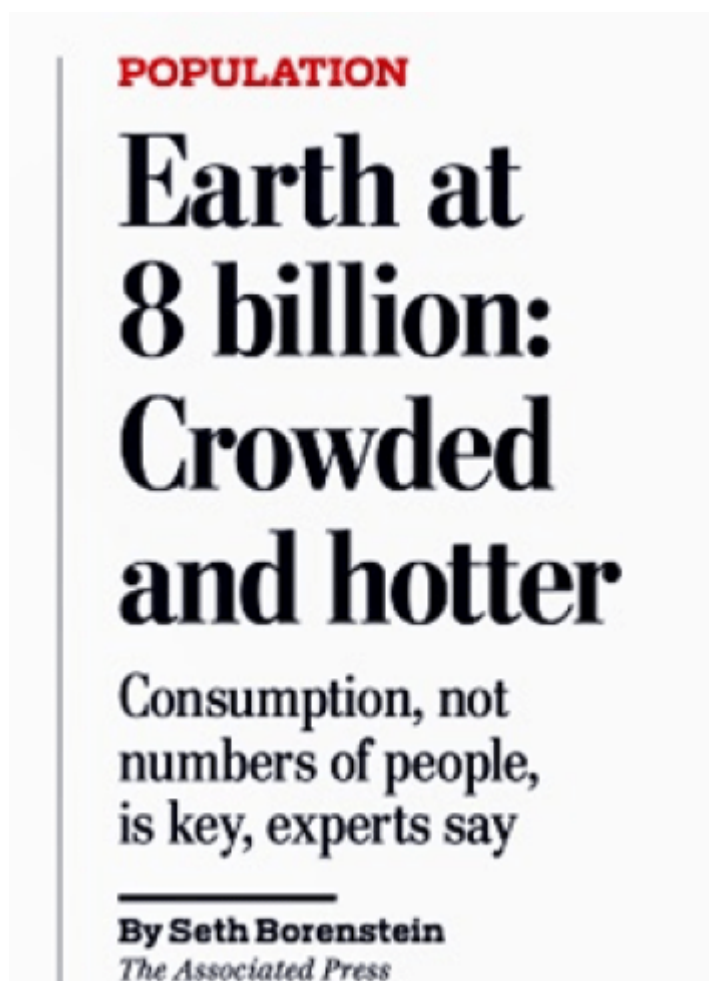
AP COP 27-Artikel stellt die globale Energie- und Emissionsrealität grob falsch dar

geschrieben von Chris Frey | 25. November 2022

Larry Hamlin

Der AP-Klimaalarmisten-Propagandareporter Seth Borenstein schrieb einen

lächerlichen [Artikel](#), der im Orange County Register (siehe unten) veröffentlicht wurde und die globale Energie- und Emissionsrealität grob falsch darstellte, um die Notwendigkeit für die Industrienationen der Welt zu rechtfertigen, energetischen Selbstmord zu begehen (Abkehr von kosteneffektiven, zuverlässigen fossilen Brennstoffen bei gleichzeitiger törichter Erhöhung des Einsatzes teurer, unzuverlässiger erneuerbarer Energien), was zu Energie- und Wirtschaftsdebakeln in Großbritannien und der EU geführt hat, während die US-Demokraten dieselbe Energie-Inkompetenz und Idiotie in den USA vorantreiben.



Der AP-Artikel stützt die konstruierte Behauptung, dass es „die reichsten Nationen sind, die mehr Kohlenstoff-Verschmutzung verursachen“ und dass es daher „am besten ist, sich zunächst die großen nördlichen Emittenten anzuschauen“, wenn es darum geht, eine künftige globale Energiepolitik festzulegen, um die weltweit wachsenden Emissionen anzugehen, die durch die Verbrauchsmuster dieser „reichsten Nationen“ verursacht werden.

Der AP-Artikel unterschlägt in irreführender und unehrlicher Weise die Realität der globalen Energieverbrauchs-„Verbrauchsmuster“, wie sie in den Daten des [IEO-Berichts](#) 2021 der EIA (siehe unten) dargestellt sind:

Table A1. World total primary energy consumption by region, Reference case								
quadrillion British thermal units								
Region	2020	2025	2030	2035	2040	2045	2050	Average annual percentage change, 2020–2050
OECD								
OECD Americas	118.2	126.0	127.5	130.9	134.6	139.7	145.2	0.7
United States	92.9	98.4	98.6	100.0	101.9	105.0	108.7	0.5
Canada	14.6	15.4	16.1	16.8	17.5	18.3	19.0	0.9
Mexico and other OECD Americas	10.6	12.1	12.9	14.1	15.1	16.4	17.6	1.7
OECD Europe	77.6	82.1	83.3	85.9	88.0	90.7	94.1	0.6
OECD Asia	37.2	39.9	40.5	41.0	41.2	41.5	42.0	0.4
Japan	18.3	18.7	18.4	18.1	17.7	17.4	17.2	-0.2
South Korea	12.0	13.5	13.9	14.2	14.3	14.5	14.7	0.7
Australia and New Zealand	6.9	7.7	8.2	8.7	9.1	9.6	10.1	1.3
Total OECD	232.9	248.0	251.3	257.7	263.8	272.0	281.3	0.6
Non-OECD								
Non-OECD Europe and Eurasia	52.6	54.8	56.9	59.5	61.9	64.1	66.0	0.8
Russia	34.4	36.3	37.6	39.2	40.5	41.6	42.3	0.7
Other Europe and Eurasia	18.2	18.5	19.2	20.3	21.4	22.5	23.7	0.9
Non-OECD Asia	230.3	267.2	292.8	320.8	349.4	378.5	402.8	1.9
China	156.4	169.2	174.6	180.7	187.1	193.5	196.9	0.8
India	31.5	46.5	59.8	74.4	89.3	105.2	119.8	4.6
Other Asia	42.5	51.6	58.5	65.7	73.0	79.8	86.1	2.4
Middle East	35.2	40.3	41.7	43.3	46.1	47.6	48.3	1.1
Africa	22.9	26.6	29.6	33.2	37.0	41.1	46.0	2.4
Non-OECD Americas	27.6	30.8	32.9	35.0	37.2	39.5	42.0	1.4
Brazil	14.9	16.7	17.7	18.7	19.6	20.2	20.8	1.1
Other Non-OECD Americas	12.7	14.1	15.1	16.2	17.7	19.4	21.2	1.7
Total Non-OECD	368.6	419.6	453.9	491.7	531.7	570.8	605.1	1.7
Total World	601.5	667.5	705.2	749.5	795.4	842.8	886.3	1.3

Sources: U.S. Energy Information Administration (EIA), World Energy Projection System (2021), run r_210719.163829; and EIA, *Annual Energy Outlook 2021*, (February 2021), www.eia.gov/aeo

Notes:
* Totals may not equal sum of components due to independent rounding.

Die wohlhabendsten Nationen der Welt werden von den OECD-Ländern repräsentiert (der AP-Artikel „major northern emitters“), wobei die EIA-Daten zeigen, dass das Energieverbrauchs-„Verbrauchsmuster“ dieser Nationen im Jahr 2020 nur 38,7 % des Weltenergieverbrauchs ausmachten, während die Energieverbrauchs-„Verbrauchsmuster“ der Nicht-OECD-Entwicklungsländer 61,3 % des gesamten Weltenergieverbrauchs im Jahr 2020 ausmachten.

Darüber hinaus gehen die EIA-Daten davon aus, dass der Anteil der Nicht-OECD-Entwicklungsländer am Gesamtenergieverbrauch bis zum Jahr 2050 auf 68,3 % steigen wird, während der Anteil der OECD-Länder am Energieverbrauch bis zum Jahr 2050 auf nur 31,7 % sinkt. Daher geht die EIA davon aus, dass bis zum Jahr 2050 der wachsende Energieverbrauch der Nicht-OECD-Länder für über 83 % des weltweiten Wachstums des Gesamtenergieverbrauchs ab dem Jahr 2020 verantwortlich sein wird.

Der IE0-Bericht 2021 der EIA enthält auch Daten zur Weltbevölkerung von 2020 bis 2050 (siehe unten):

4 **Table A14. World population by region, Reference case**

5 million persons

6 Region	2020	2025	2030	2035	2040	2045	2050	Average annual percentage change, 2020-2050
7 OECD								
8 OECD Americas	570	591	611	629	644	657	669	0.5
9 United States	330	342	353	362	371	379	386	0.5
10 Canada	38	40	42	44	46	47	49	0.8
11 Mexico and other OECD Americas	202	210	217	223	228	232	234	0.5
12 OECD Europe	590	597	602	607	611	613	613	0.1
13 OECD Asia	208	208	207	205	202	199	195	-0.2
14 Japan	126	124	121	117	114	110	106	-0.6
15 South Korea	51	51	51	51	50	48	47	-0.3
16 Australia and New Zealand	31	32	34	37	39	41	42	1.1
17 Total OECD	1,369	1,396	1,420	1,441	1,457	1,469	1,478	0.3
18 Non-OECD								
19 Non-OECD Europe and Eurasia	342	344	343	343	343	342	341	0.0
20 Russia	146	145	143	141	139	137	136	-0.2
21 Other Europe and Eurasia	196	199	200	202	204	205	206	0.2
22 Non-OECD Asia	3,972	4,120	4,242	4,339	4,409	4,453	4,473	0.4
23 China	1,440	1,458	1,464	1,461	1,449	1,429	1,402	-0.1
24 India	1,382	1,447	1,505	1,555	1,594	1,621	1,640	0.6
25 Other Asia	1,151	1,215	1,273	1,323	1,367	1,403	1,432	0.7
26 Middle East	287	316	342	364	385	404	422	1.3
27 Africa	1,302	1,465	1,638	1,822	2,014	2,212	2,413	2.1
28 Non-OECD Americas	452	472	489	503	514	522	528	0.5
29 Brazil	213	219	224	227	229	230	229	0.2
30 Other Non-OECD Americas	239	253	265	276	285	292	299	0.7
31 Total Non-OECD	6,354	6,716	7,055	7,371	7,665	7,934	8,177	0.8
32 Total World	7,723	8,112	8,475	8,812	9,122	9,403	9,655	0.7

33 Sources: U.S. Energy Information Administration (EIA), World Energy Projection System (2021), run r_210719.163829; and EIA, *Annual Energy Outlook 2021*, (February 2021),

34 www.eia.gov/aeo

35 Notes:

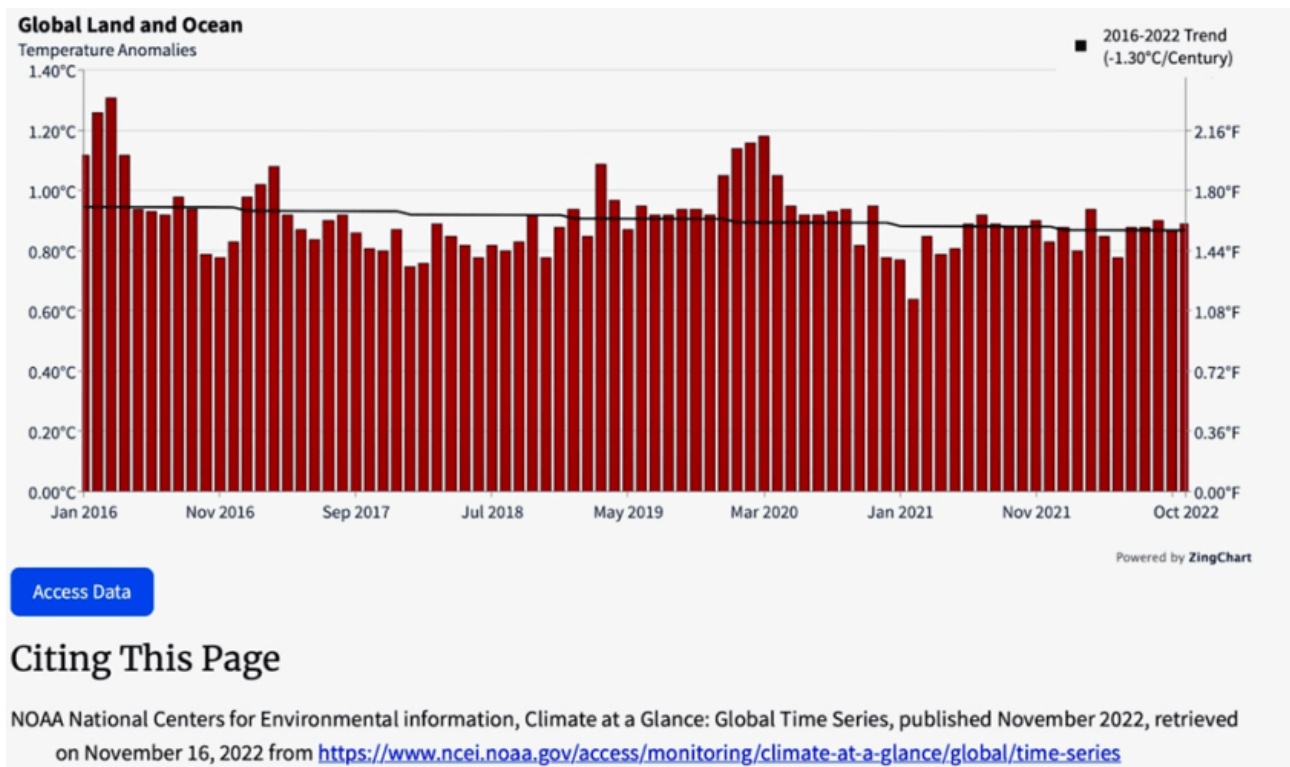
36 * Totals may not equal sum of components due to independent rounding.

37

Die Daten für das Jahr 2020 zeigen, dass die OECD-Länder nur 17,7 % der Weltbevölkerung ausmachen, während der Anteil der Nicht-OECD-Länder an der Weltbevölkerung 82,3 % beträgt und bis zum Jahr 2050 auf 84,7 % ansteigen wird. Diese enormen Bevölkerungszahlen für die Nicht-OECD-Länder erklären, warum die Energieverbrauchs „muster“ dieser Länder den gesamten weltweiten Energieverbrauch dominieren, was der AP-Artikel täuschend und unehrlich verschweigt.

Die Schlagzeile des AP-Artikels hebt hervor, dass die Welt „heißer“ wird, versäumt es aber, aktuelle Trenddaten zu globalen Temperaturanomalien zu liefern, die dieses Problem ansprechen. Die Klima-Alarmisten riefen erstmals im [Jahre 2016](#) den „Klimanotstand“ aus und haben diese alarmistische Propaganda-Behauptung in den letzten 7 Jahren immer wieder hochgehalten.

Die neuesten globalen Temperaturanomalie-Trenddaten der NOAA für die letzten 7 Jahre (siehe [unten](#)) zeigen, dass der globale Temperaturanomalie-Trend seit 2016 mit einer Rate von -1,3 Grad C pro Jahrhundert rückläufig ist:



Dieser von der NOAA seit 2016 festgestellte rückläufige Trend bei den globalen Temperaturanomalien ist auch bei anderen Systemen zur Messung der globalen Temperaturanomalien zu beobachten, darunter die Systeme der NASA GISS, UAH und RSS, wobei der von diesen Systemen gemessene durchschnittliche rückläufige Trend bei etwa -1,56 Grad Celsius pro Jahrhundert liegt, seit die Klimaalarmisten den „Klimanotstand“ ausgerufen haben.

Während dieses Rückgangs der globalen Temperaturanomalie ist der weltweite Energieverbrauch um mehr als 8,6 % gestiegen, wobei der Energieverbrauch der Nicht-OECD-Länder um 15,8 % gestiegen ist, während der Energieverbrauch der OECD-Länder laut dem BP World Statistical Energy Report 2022 um 1,3 % gesunken ist.

Die hier präsentierten Daten zum weltweiten OECD-Energieverbrauch und die eindeutig festgestellte weltweite Dominanz der Nicht-OECD-Länder beim Energieverbrauch unterstützen nicht die inkompetente Propaganda der Klimaalarmisten, die fordern, dass die OECD-Länder in Zukunft Selbstmord beim Energieverbrauch begehen sollen, wie es von den energie- und klimafeindlichen Demokraten in Kalifornien und im Kongress, einschließlich unseres so genannten „Präsidenten“, gefordert wird.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/11/19/ap-cop-27-article-grossly-misrepresents-global-energy-and-emissions-reality/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Wildwest-Spannungsspitzen in Südaustralien und eine Milliarde Watt verschwendeter Solarenergie

geschrieben von Chris Frey | 25. November 2022

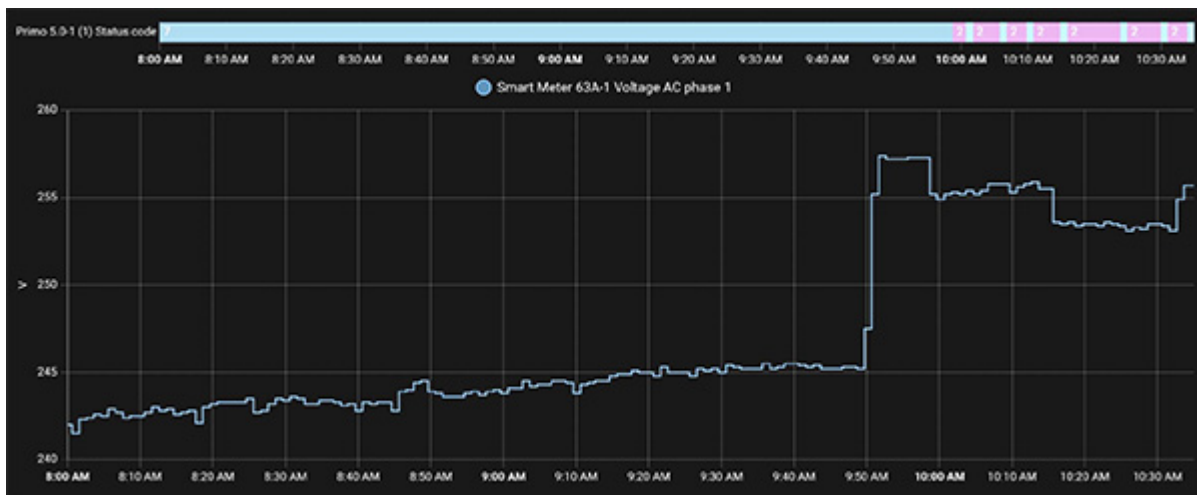
Joanne Nova

Südaustralien hat den großen, unheimlichen Sonnentag gestern überlebt, musste aber die Solarenergie abschalten und all die heiligen grünen Elektronen in tausend offene Stromkreise werfen.

Wieder einmal kam es zu einer unheimlichen Spannungsspitze, die in weniger als drei Minuten von 245 auf 257 Volt anstieg und alle dreisten Solarmodule zum Absturz brachte. Das war um 10 Uhr morgens. Von da an blieb die kombinierte Solarenergie in Südaustralien trotz der zunehmenden Sonneneinstrahlung auf einem Niveau von etwa 1,2 GW. Zum Vergleich: Letzte Woche – bevor die Sicherheitsleine nach Victoria riss – erreichte die Solarenergie einen [Spitzenwert](#) von 2,1 GW. Das große Wunderland der erneuerbaren Energien schafft es also, die Lichter am Leuchten zu halten, aber fast eine Milliarde Watt Solarenergie steht an jedem sonnigen Tag zur Mittagszeit nutzlos auf Dächern und Feldern.

Dies ist nicht der billige und effiziente goldene Weg in die Zukunft, sondern der bolschewistische Elefant, der Ihre Altersvorsorge auffrisst. Trotz des Überangebots an unzuverlässiger Stromerzeugung nutzte der Staat gestern fossile Brennstoffe, um zwischen 20 und 80 % seines Stroms zu liefern.

[Mark Jessop](#) hat die Spannung aufgezeichnet und kommentiert: „*Schöner sonniger Tag hier in SA mit Inseln, was natürlich bedeutet, dass [@SAPowerNetworks](#) die Stromspannung wieder erhöht hat.*“



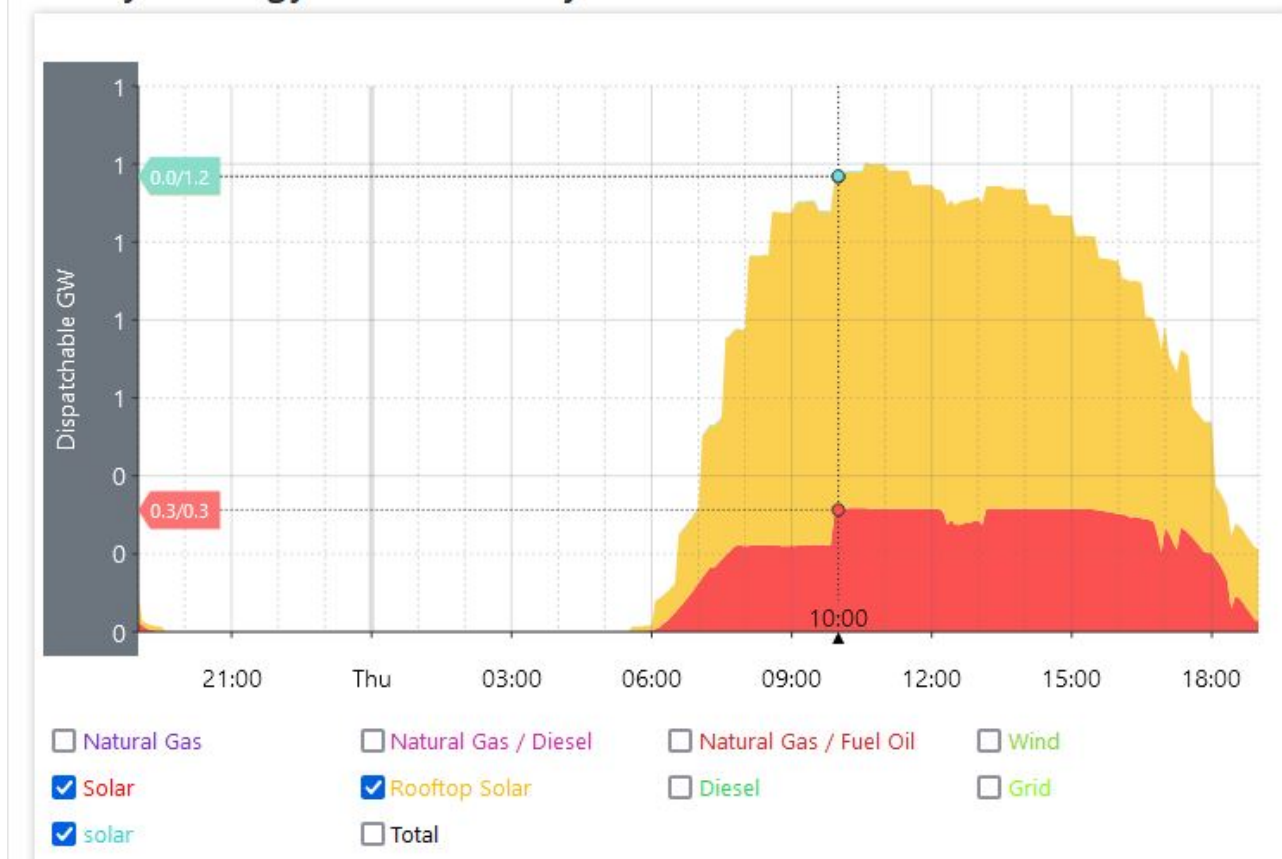
Spitzen der Stromspannung im November 2022 in Südaustralien. Graphik: [Mark Jessop](#)

Die Frage des Tages ist, ob das South Australia Power Network (SAPN) absichtlich Spannungsspitzen einsetzt, um die Wechselrichter der Solarenergie in den Haushalten auszuschalten und so zu verhindern, dass die weltrettende Solarenergie das Netz mit Strom überflutet, den das System nicht verarbeiten kann. Das wäre ein brutales und ziemlich verzweifeltes Cowboy-Instrument für das Netzmanagement. Schade, dass die Überspannung all die anderen Geräte trifft, oder? Aber das ist nur ein kleines Opfer auf dem Weg zum perfekten Wetter.

Könnte die Spannungsspitze darauf zurückzuführen sein, dass viele Solarenergie-Paneele ihre Produktion plötzlich hochgefahren haben, wie zum Beispiel eine Wolkenbank, die sich um 9.51 Uhr über Adelaide erhob?

In den nächsten vier Stunden nach der Spannungsspitze, als die Sonneneinstrahlung ihren Höhepunkt erreicht hatte, blieb die Solarenergieproduktion konstant und wurde scheinbar auf 1,2 GW gedeckelt“. Unglaublich, wie die Solarenergie-Farmen (rot) des Netzes eine konstante Leistung beibehalten haben...

Today's Energy Production by Source



Quelle: Anero.id

Vor zwei Jahren wusste die südafrikanische Regierung, dass sie auf den hohen **Bauch** der Entenkurve zusteuerte, wo die Überversorgung mit Solarenergie am Mittag die Netzstabilität bedroht. Anstatt die Menschen daran zu hindern, weitere Solarenergieanlagen zu installieren, beschloss die Regierung, dass alle neuen Solarsysteme ferngesteuert abgeschaltet werden können. Natürlich wurde diese Situation, in der das Gehirn des Eigentümers durch einen Bürokraten ersetzt wird, der eine Ente steuert, als **Smarter Homes Regulation** bezeichnet.

Aber alle Paneele, die vor September 2020 installiert wurden, können von der Regierung nicht abgeschaltet werden und sind somit Schurken, die möglicherweise mit Spannungsschocks abgeschüttelt werden müssen.

Südaustralien ist ein Vorreiter für das, was Australien bald sein wird

Der gestrige große Test des „Erneuerbaren-Netzes“ in Südaustralien ist wie eine Probefahrt in die Zukunft der erneuerbaren Energien. Er hat gezeigt, dass der massive Zustrom von Solarenergie zur Mittagszeit ohne die Hilfe der anderen Bundesstaaten, die die Frequenz stabil halten, kaum zu bewältigen ist, es sei denn, der Elektrizitätsminister kontrolliert Ihre Solarenergie-Paneele, und jeder ist bereit, für

Hightech-Geräte zu zahlen, die an einem sonnigen Tag kastriert herumstehen.

Das australische Stromnetz ist permanent „verinselt“, weil es eine Insel ist. Es gibt niemanden, der uns rettet.

Theoretisch **bräuchte** man Batterien im Wert von 90 Milliarden Dollar, um das südaustralische Netz zu stabilisieren, und das sind nur 6 % des nationalen Netzes.

Noch drei Tage bis zum Start! Die große Verbindungsleitung zum übrigen Netz wird jetzt erst am Sonntagabend **repariert** werden.

This article originally appeared at JoNova

Autorin: [Joanne Nova](#) is a prize-winning science graduate in molecular biology. She has given keynotes about the medical revolution, gene technology and aging at conferences. She hosted a children's TV series on Channel Nine, and has done over 200 radio interviews, many on the Australian ABC. She was formerly an associate lecturer in Science Communication at the ANU. She's author of *The Skeptics Handbook* which has been translated into 15 languages. Each day 5,000 people read [joannenova.com.au](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2022/11/18/wild-west-voltage-spikes-in-south-australia-and-a-billion-watts-of-wasted-solar/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

COP27-Klimaschäden sind nur ein Fantasieplan, um den Westen für schlechtes Wetter zu besteuern und die UN zu vergrößern

geschrieben von Chris Frey | 25. November 2022

[Jo Nova](#)

[Alle Hervorhebungen in diesem Beitrag im Original]

Obwohl die COP27 nichts weiter als eine Urlaubsreise für 45.000 Menschen war, ist es ihr gelungen, den üblichen PR-„Sieg“ im großen Medientheater

zu erringen. Sie haben ein Dokument, das sie als historischen Durchbruch bezeichnen, das aber in Wirklichkeit nichts anderes ist als eine Wunschliste für zukünftige Träume der UN. Es ist nur ein „Fahrplan für künftige Entscheidungen“, was bedeutet, dass sie noch keine Entscheidungen getroffen haben. Sie können nicht sagen, wer zahlen wird, oder wer das Geld bekommt, oder wie hoch die Summen sein werden, oder wofür es genau sein wird. Aber sie können sagen, dass sie sich wieder treffen werden, um eine Lösung zu finden.

Sie haben einfach eine neue Kategorie der globalistischen Bestechung angekündigt!

Bei [Reuters](#) beispielsweise liest man:

„...der Text des Abkommens lässt eine Reihe entscheidender Details offen, die im nächsten Jahr und darüber hinaus ausgearbeitet werden müssen, einschließlich der Frage, wer in den Fonds einzahlen würde und wer davon profitieren würde.“

Es gibt jedoch noch keine Einigung darüber, was als durch den Klimawandel verursachter „Verlust und Schaden“ gelten soll – was sowohl beschädigte Infrastruktur und Eigentum als auch schwer zu bewertende natürliche Ökosysteme oder Kulturgüter umfassen könnte.

Ein Bericht von 55 gefährdeten Ländern schätzt, dass sich ihre klimabedingten Verluste in den **letzten zwei Jahrzehnten auf insgesamt 525 Milliarden Dollar belaufen**, was 20 % ihres gemeinsamen BIP entspricht. Einigen Untersuchungen zufolge könnten sich diese Verluste bis 2030 auf 580 Milliarden Dollar pro Jahr belaufen.

Selbst bei aller Übertreibung – mit fünfundfünfzig Ländern und zwanzig Jahren Rückforderungen – beläuft sich die Summe der Schäden also auf nur 26 Millionen pro Jahr?

„Loss and Damages“ ist ein Plan, den Westen für schlechtes Wetter in Somalia oder Frost in Uruguay zu besteuern.

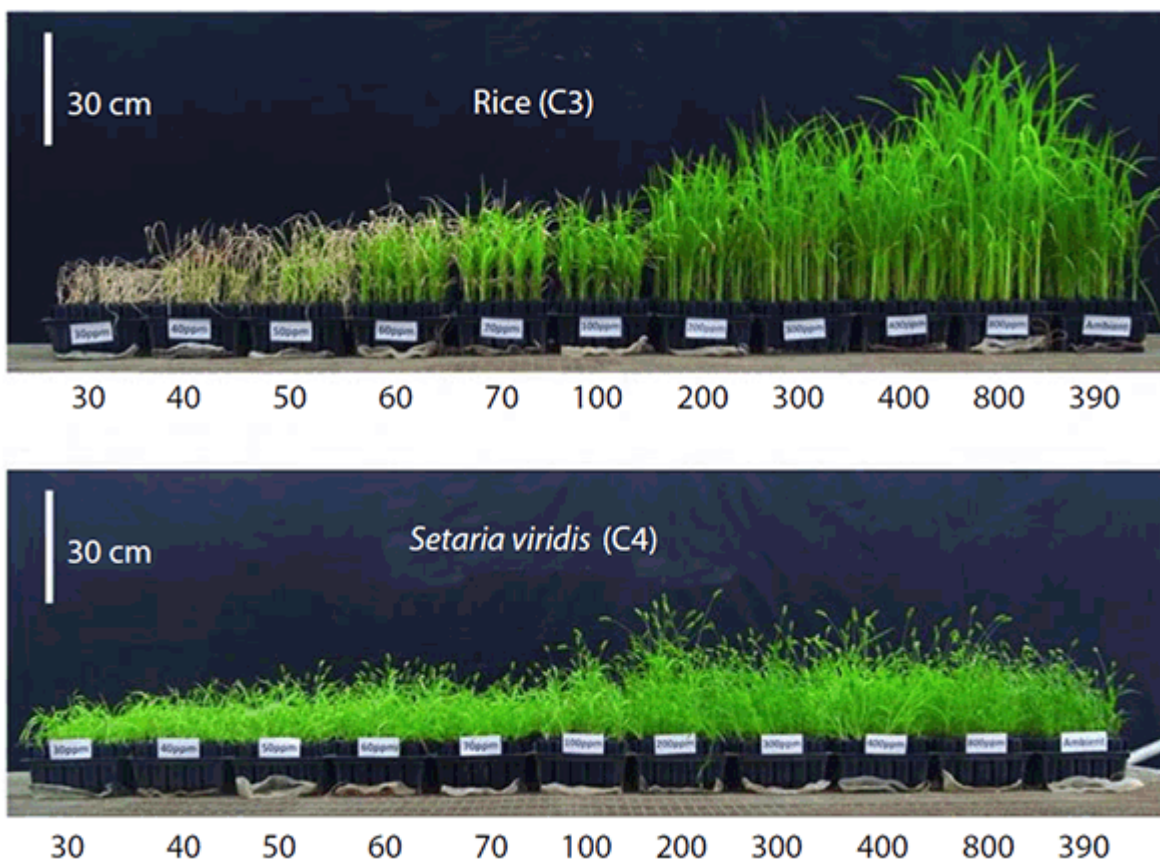
Wenn es jemals zu etwas kommt, werden die westlichen Nationen einfach Geld aus den „Auslandshilfe“-Körben abzweigen und es durch die UNO leiten, um sie für die Armen der Welt noch weniger effektiv zu machen. Es wird die Korruptokraten in den Enklaven der Dritten Welt mästen und den UN-Hohlköpfen nebst deren Erfüllungsgehilfen Brot und Honig bringen. Es wird keinen Anreiz mehr für die kleinen Länder geben, Meeresdämme zu bauen, die Erosion zu stoppen oder die Gefahren zu verringern, um Brände zu verhindern – denn je schlimmer die Katastrophe ist, desto mehr Geld können sie für die „Verluste“ verlangen. Die Regierungen der Dritten Welt werden also weniger für ihre eigene Inkompetenz verantwortlich sein, da sie die Schuld auf den Westen abwälzen, aber sie werden noch abhängiger von der UN als Zuckerbäcker.

Alles in allem wird es ein Gewinn für den schleichenden Kommunismus sein, aber ein Verlust für alle anderen. Es ist ein weiterer Weg zur Eine-Welt-Regierung.

Danken Sie dem Westen für die Freisetzung des gesamten CO₂. Betrachten Sie es als Geschenk...

Der Westen braucht die Welt nicht für imaginäre „Klimaschäden“ zu bezahlen. CO₂ ist ein milliardenschwerer Nettotonnutzen. Es hat die [Ernteerträge](#) und das [Pflanzenwachstum](#) erhöht und dazu beigetragen, die Welt zu ernähren, es hat die Wälder [verdichtet](#), Mangroven [vermehrt](#) und die Wüstenbildung verringert (Goklany, 2015). Es gibt 18 Millionen Quadratkilometer mehr [Grünfläche](#) auf der Welt. (Zaichun, 2016). Wenn die Temperaturen um zwei Grad steigen und der CO₂-Gehalt 700 ppm erreicht, wird Mais [schätzungsweise](#) 25 % schneller wachsen und Sojabohnen um 31 %. (Qiao et al 2019)

Lasst uns Öl verbrennen und die Welt [ernähren](#):



Kohlendioxid-Düngung (in ppm, horizontale Achsen) von C3-Pflanzen und C4-Unkraut. Quelle: von Caemmerer et al. (2012).

Fast neun von zehn Inseln im Pazifik und im Indischen Ozean [wachsen](#) mehr als sie schrumpfen (Duvat, 2018), und die 11 %, die schrumpfen, sind so

klein, dass sie keine menschlichen Bewohner haben. Null. Zahlen wir also niemandem etwas für den Anstieg des Meeresspiegels, aber schicken wir den Inseln mit zusätzlichem Grundbesitz eine Rechnung?

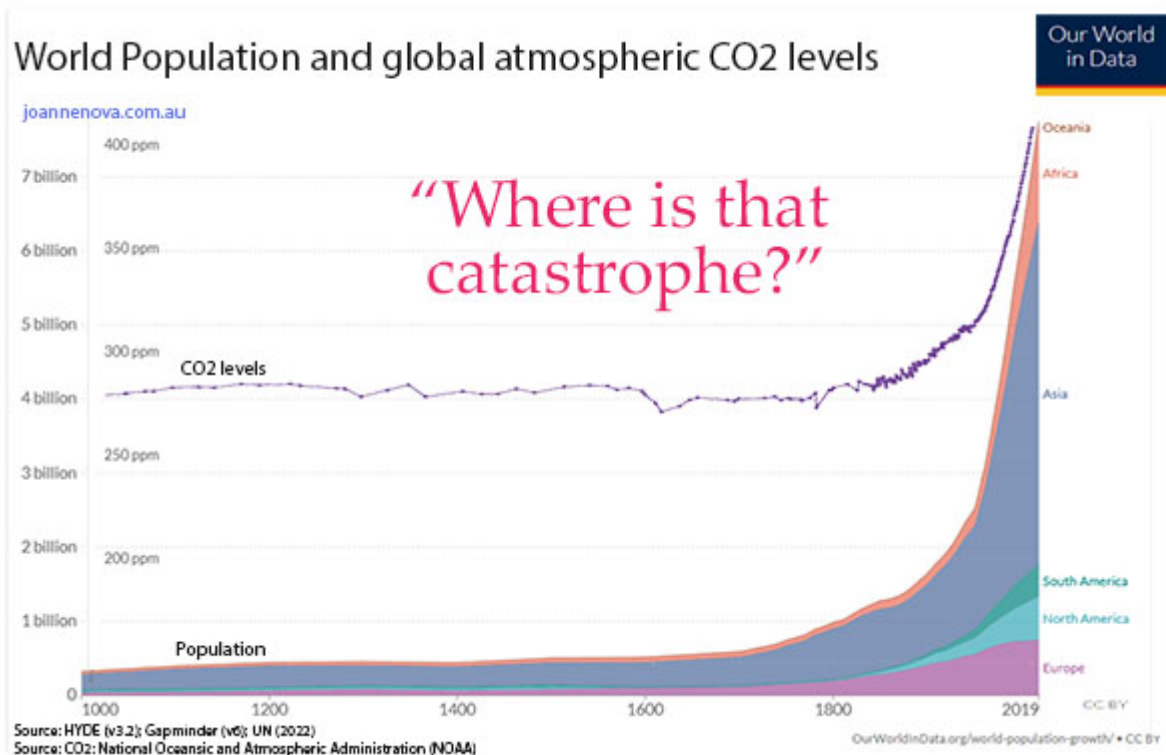
Was hat der Westen jemals für Sie getan?

Die Dritte Welt scheint mit Autos, Lastwagen, Strom, Antibiotika, Gas und Flugzeugen zufrieden zu sein. Sie mögen ihren Dünger, Poly-Baumwolle, Beton, befestigte Straßen und Smartphones. Das Spiel der rückwirkenden Schäden und Auszeichnungen kann von beiden Seiten gespielt werden.

Jacob Rees-Mogg sagt:

„Es gibt keinen Grund, Reparationen zu zahlen. Unsere führende Rolle bei der industriellen Revolution hat der Welt Wohlstand gebracht und zu einer höheren Lebenserwartung und besseren Lebensbedingungen geführt.“

Im Zuge des CO₂-Wachstums wuchs die Bevölkerung Afrikas von 155 Millionen vor hundert Jahren auf heute 1.500 Millionen. Eine Milliarde Afrikaner mehr lebt...



...

CO₂ ist ein Nettonutzen für das Leben auf der Erde, und das gilt auch für den Westen.

REFERENCES

Duvat, V. K. E. (2018). [A global assessment of atoll island planform changes over the past decades](#). *Wiley Interdisciplinary Reviews: Climate Change*, e557. doi:10.1002/wcc.557

Goklany, Indur (2015) [Carbon Dioxide, The Good News](#), GWPF

Qiao, Y et al (2019) Elevated CO₂ and temperature increase grain oil concentration but their impacts on grain yield differ between soybean and maize grown in a temperate region, [Science of The Total Environment, Volume 666](#), 20 May 2019, Pages 405-413

[Zaichun Zhu](#), et al (2016) [Greening of the Earth and its drivers](#), *Nature Climate Change, Letter*, doi:10.1038/nclimate3004

<https://ourworldindata.org/grapher/world-population-by-region-with-projections?time=1000..2019>

<https://ourworldindata.org/grapher/cumulative-co-emissions>

Wenn die 39 den [Human Development Index](#) anführenden Länder zahlen, werden die Kosten auf 1,1 Milliarden Menschen verteilt. Warum bei 39 Ländern aufhören? Das 40. Land war Saudi-Arabien, und ich vermute, dass es keinen Cent zahlen wird.

Link:

<https://joannenova.com.au/2022/11/cop27-climate-damages-is-just-a-fantasy-plan-to-tax-the-west-for-bad-weather-and-grow-the-un/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Hat die Abkühlung nach dem Ausbruch des Tonga-Vulkans jetzt begonnen?

geschrieben von Chris Frey | 25. November 2022

Joe Bastardi

Der massive Ausbruch des Vulkans Tonga am 15. Januar hat immense Mengen an Wasserdampf und Asche in die Luft geschleudert. Der überschüssige Wasserdampf wird tatsächlich als Grund für die Erwärmung angesehen.

„Rekordverdächtige Vulkanfahne des Hunga Tonga könnte das Erdklima erwärmt haben“ ([hier](#))

Es soll sich um die größte Aschewolke seit dem Ausbruch des Krakatoa handeln.

Nach Krakatoa und Pinatubo im Jahr 1991 sanken die globalen Temperaturen.

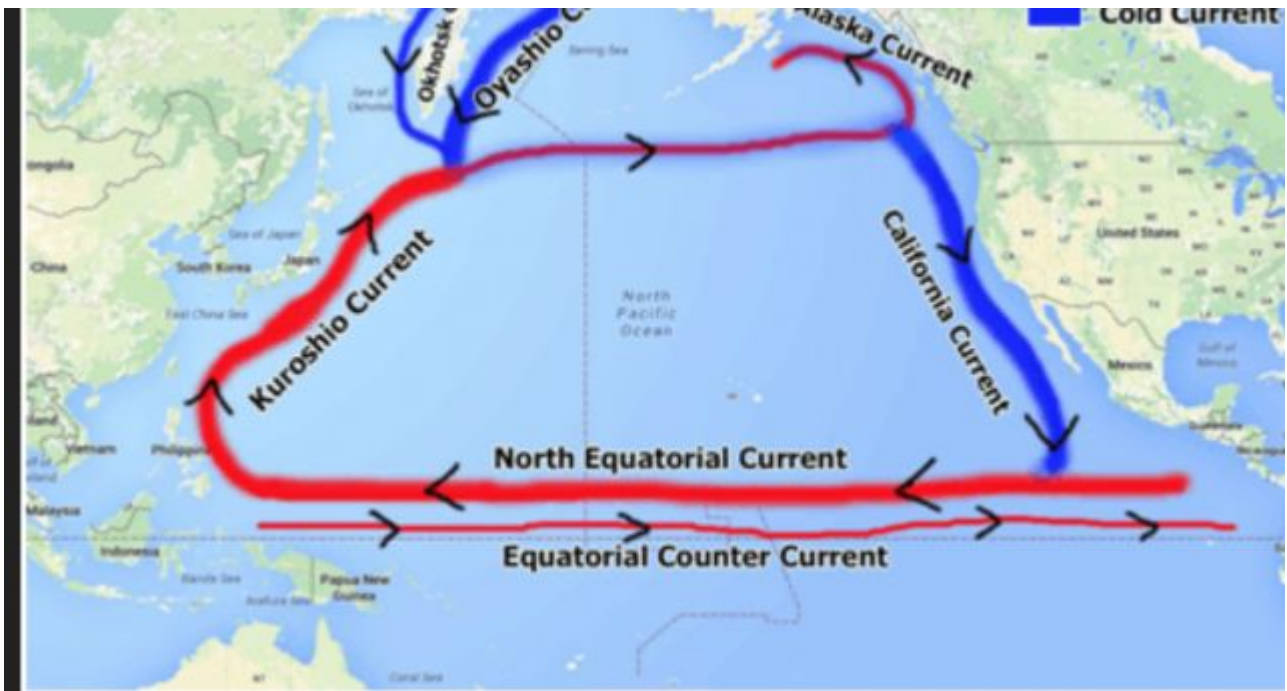
Die Freisetzung von Wasserdampf in der Luft musste einen gewissen Einfluss auf die Erwärmung haben. Die Asche muss jedoch den gegenteiligen Effekt haben, da sie zu einer Abschwächung der einfallenden Strahlung führt. Aber das wiederum kann zu einer Erwärmung führen! Wie das? Nun, der Rückgang der Strahlung über den Tropen verlangsamt die Ostwinde, was eine El Niño-Reaktion begünstigt. Die Modelle versuchen, dies für das nächste Jahr anzudeuten. Erst ein Rückgang, dann ein Anstieg, wie wir es in den 90er Jahren gesehen haben.

Aber schauen wir uns die andere Quelle der Erwärmung an, die ozeanische Reaktion auf den Vulkan.

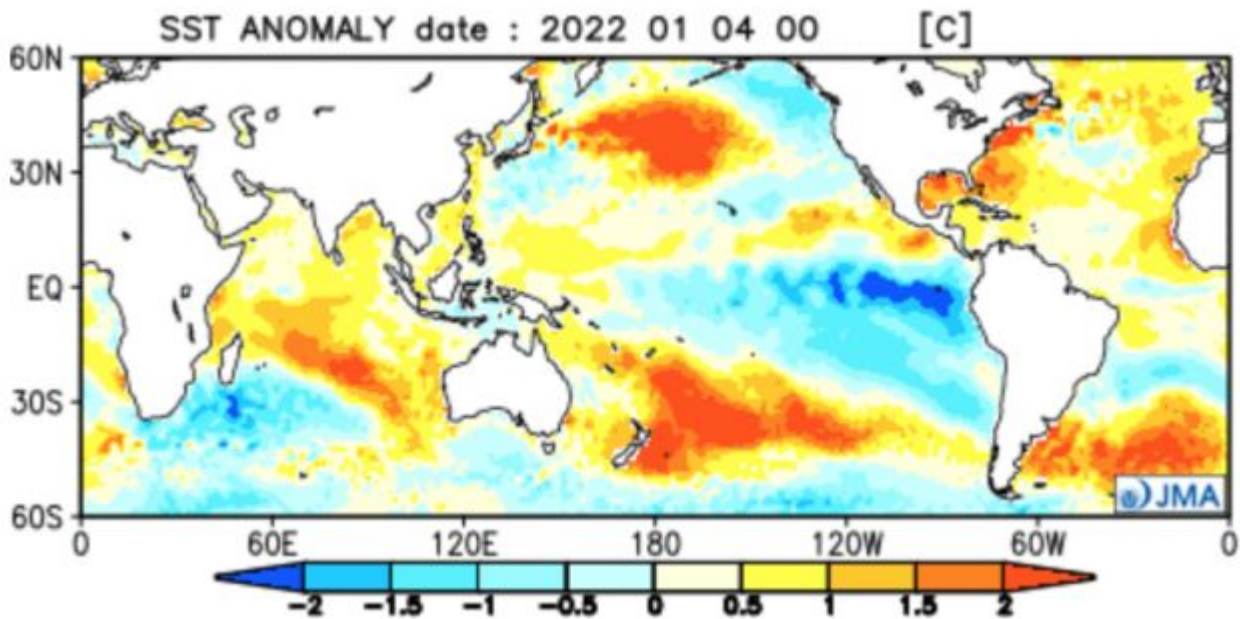
Hier liegt Tonga:



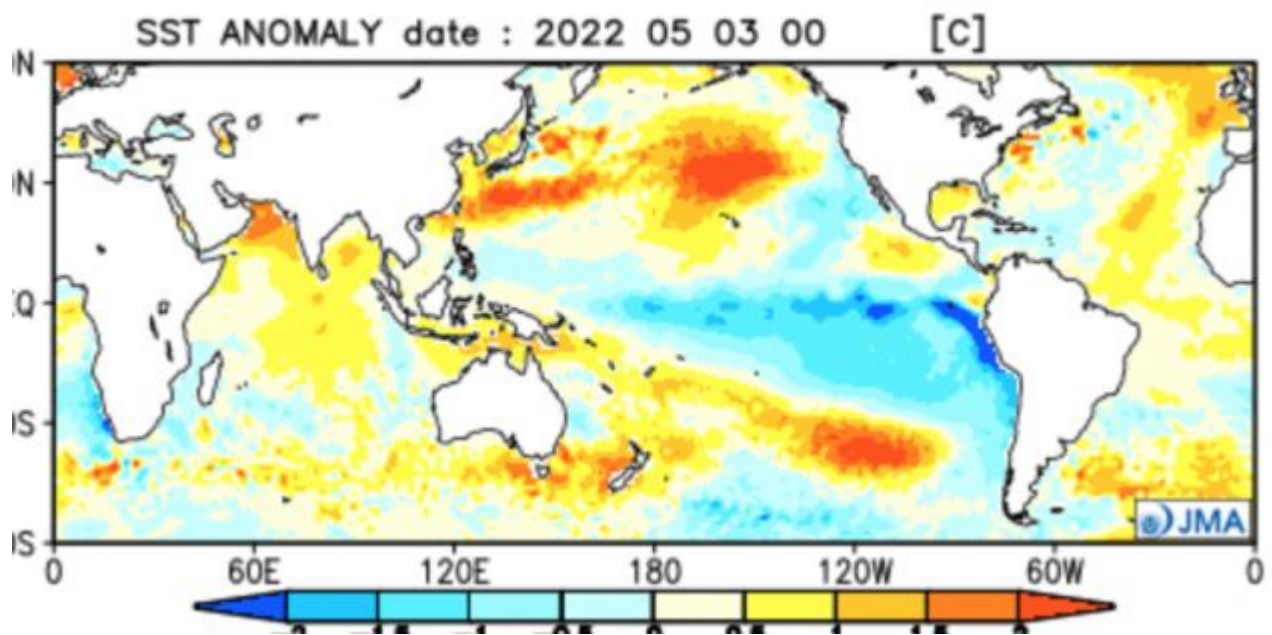
Die Pazifische Strömung:



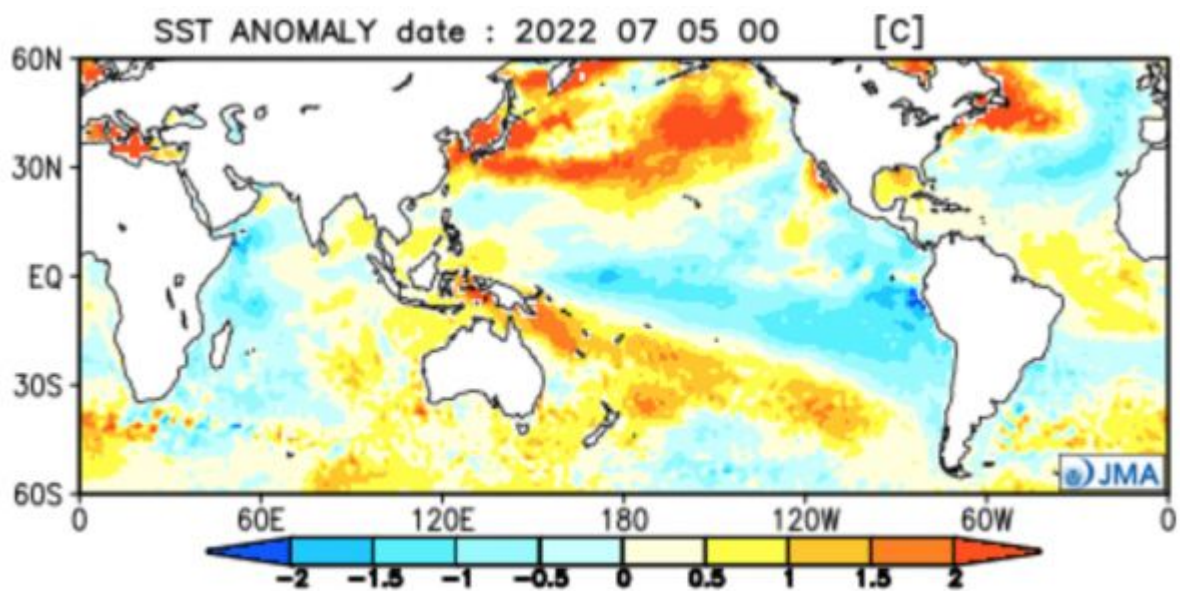
Aus dem Unterwasserbereich muss eine Menge Energie in das System eingeflossen sein. Sobald es sich ausbreitet, kann es sich in der nördlichen Äquatorialströmung verfangen. Die Wassertemperatur (SST) im Januar sieht so aus:



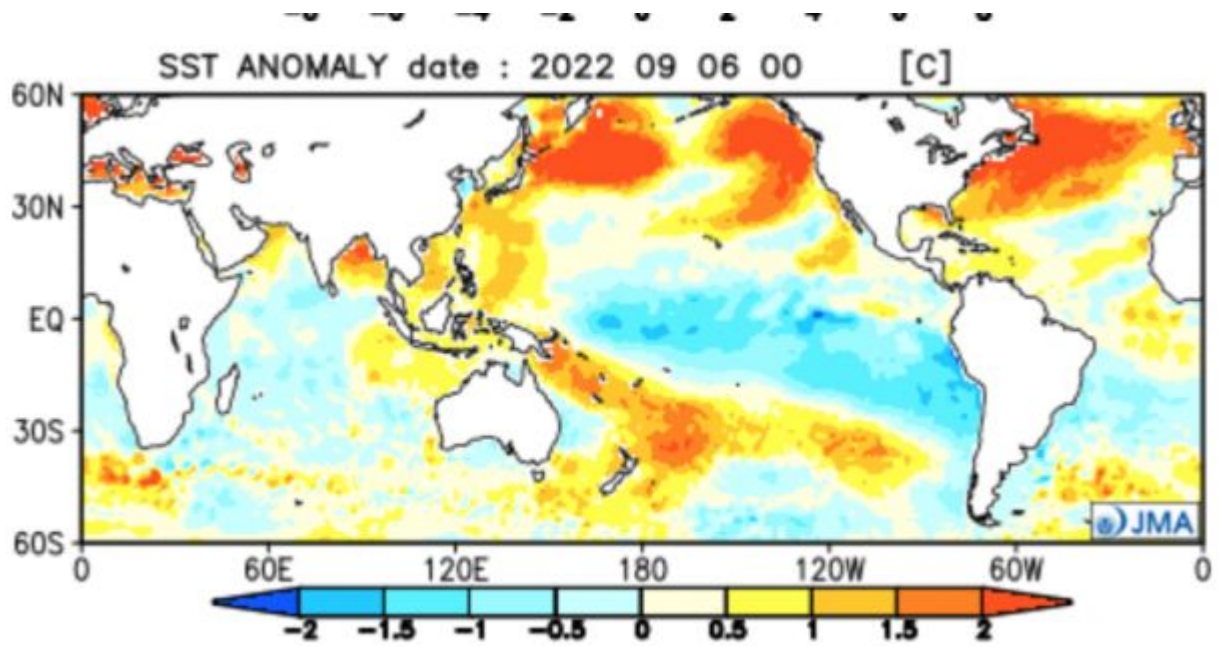
2 Monate später:



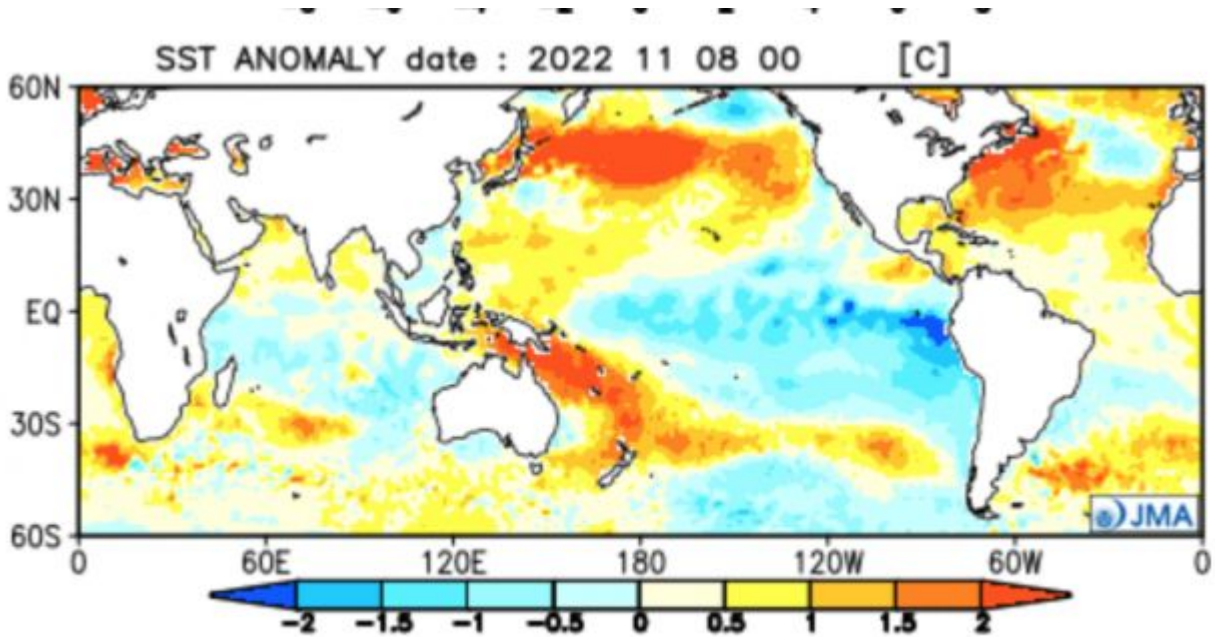
Juli:



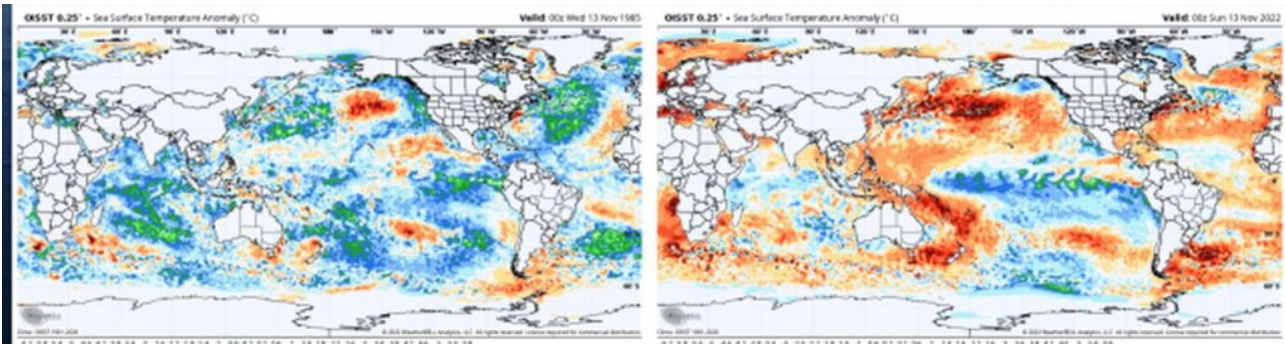
September:



November:

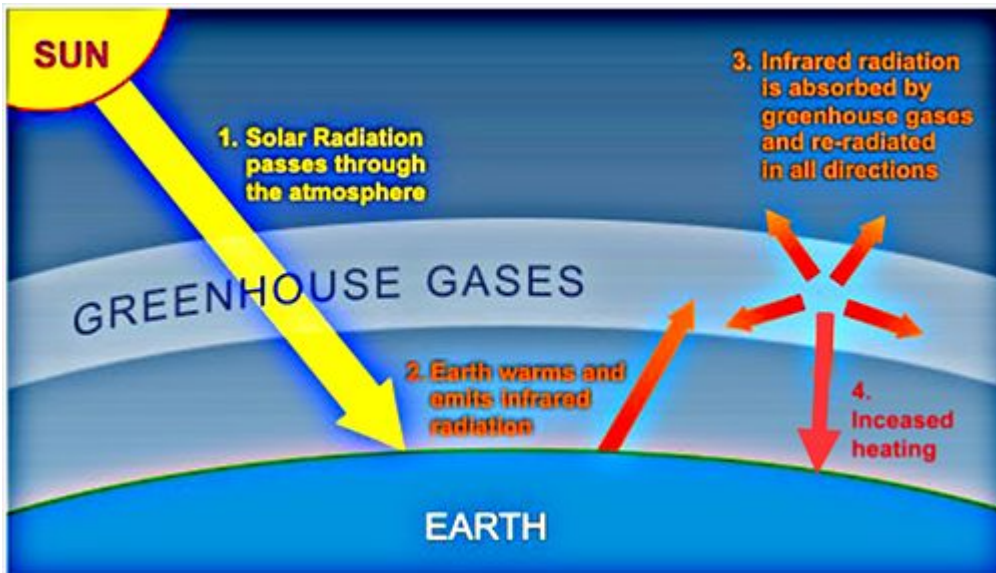


Diese Hot Spots haben sich in den letzten 30 Jahren vergrößert. Wir stellen einfach die Frage: Wenn wir die gleiche Gesamt-SST hätten wie 1985, als der erste Hot Spot auftrat, läge die Temperatur dann so hoch wie jetzt?



Auf keinen Fall hätte sich der Planet so stark erwärmt, wie er es tat. Jetzt kommt die Geschichte mit den Vulkanen und der Aufnahme des in die Luft geschleuderten Wasserdampfes. **DIES BESTÄTIGT, WAS ICH SCHON GESAGT HABE.** Es ist Wasserdampf. Man braucht keinen Dokortitel, um zu verstehen, dass heute viel mehr Wasserdampf aus dem Ozean in die Atmosphäre gelangt als in den 1980er Jahren. Ich wage die Vermutung, dass, wenn **MAN DEN ANSTIEG DES WASSERDAMPFS DURCH DIE SICH ERWÄRMENDEN OZEANE QUANTIFIZIEREN WÜRDEN, DIES FAST DIE GESAMTE ERWÄRMUNG ERKLÄREN WÜRDEN.** Wie könnte das nicht sein? Wenn ein Vulkan genug Wasserdampf für die Erwärmung beigetragen hat, und das Eingeständnis hier, dass dieser Vulkan und sein Wasserdampf dafür verantwortlich sein könnten, wie kann man dann diesen Zusammenhang über Jahrzehnte hinweg ignorieren? Und die Quelle der Erwärmung ist **NICHT DIE LUFT**, was falsch ist. Der Zusammenhang zwischen CO₂ und Erwärmung hängt von einer erhöhten OLR aufgrund der Erwärmung ab! Wenn es keine Erwärmung gibt, dann kann CO₂ nicht der Grund für die Erwärmung sein.

Trotzdem ist es eine schöne [Theorie](#):

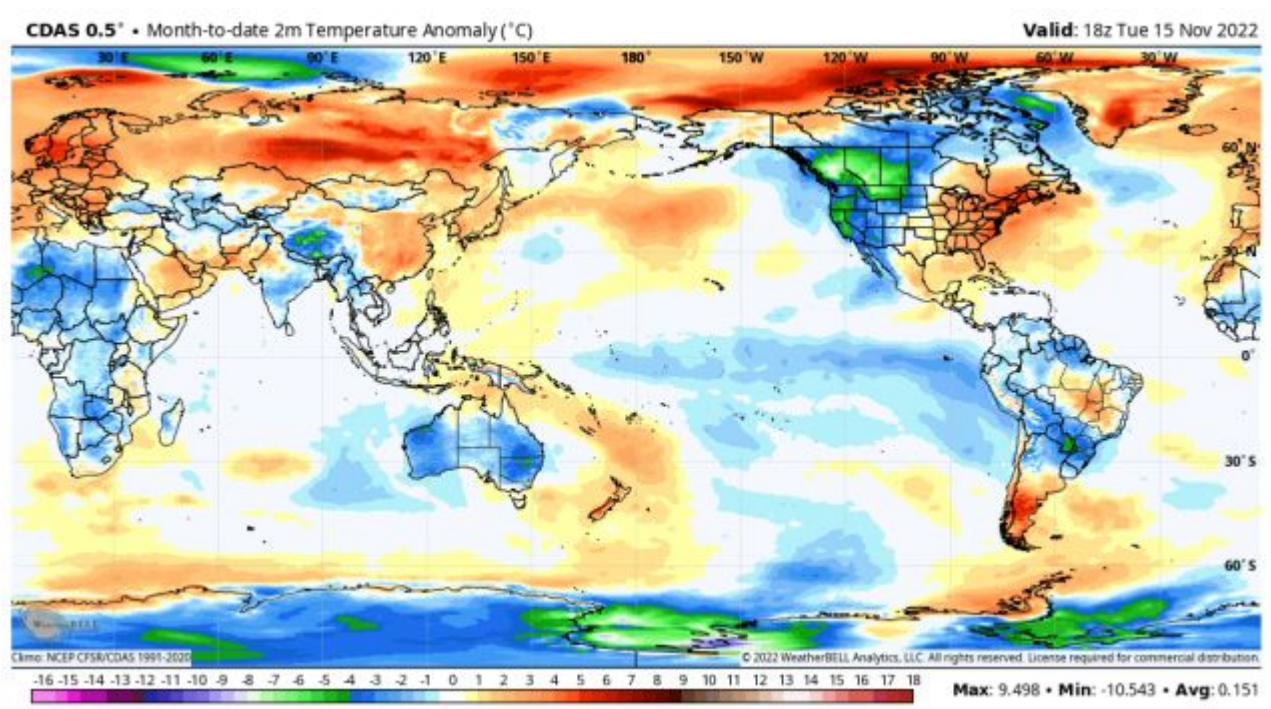
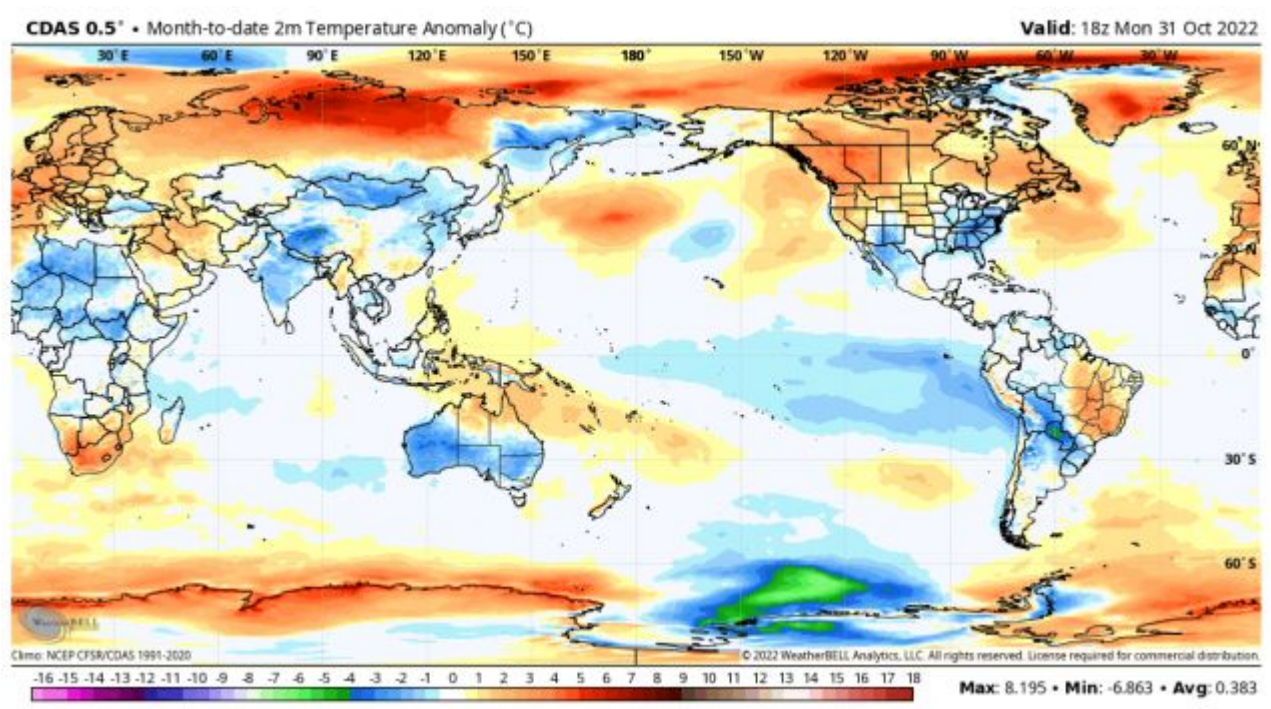


ABER WAS WÄRE, WENN SICH DIE OZEANE NICHT ERWÄRMEN WÜRDEN? Dann gibt es weniger OLR. Außerdem würden die Ozeane natürlich die Luft von unten abkühlen. Die Frage ist also, was erwärmt den Ozean? Vielleicht habe ich keine Antwort darauf, aber die Frage, die sich angesichts dieses Eingeständnisses stellt, nämlich dass der Wasserdampf die Luft erwärmt –

was aufgrund eines einzelnen Vulkans durchaus Sinn macht – verlangt, dass wir uns ansehen, was die Ozeane erwärmt hat, und den Wasserdampf, der in die Luft gelangt ist, zu QUANTIFIZIEREN. Dann können wir sehen, ob es einen Zusammenhang mit der Erwärmung gibt. WENN MAN BEDENKT, WO UND WANN DIE ERWÄRMUNG STATTFINDET, BESTEHT WAHRSCHEINLICH EIN DIREKTER ZUSAMMENHANG.

Aber man betrachte den plötzlichen Rückgang der Temperaturen, der jetzt im Vergleich zum Mittelwert stattfindet.

Oktober:



Single day 063

Beachten Sie, wie kalt die warme Jahreszeit in der Antarktis wird. Auch das ist ein Anhaltspunkt. Die Erwärmung in der Arktis findet ausschließlich im Winter statt, wenn kleine Mengen Wasserdampf die Temperaturen stärker beeinflussen. Die Sommer in der Arktis und Antarktis werden also nicht wärmer.

Aber die Asche wirkt jetzt und wirkt dem Wasserdampf entgegen. Ich kann es nicht sagen, aber es scheint, dass einige Finger in diese Richtung zeigen könnten.

Ich habe vielleicht den entscheidenden Hinweis. Ich konnte mir nie erklären, wie sich der Ozean so schnell erwärmen konnte, was angesichts der Energiebetrachtung von weitaus größerem Ausmaß und Bedeutung für das System ist als die Luft. Vielleicht weiß ich es nicht. Was ich aber weiß ist, dass der riesige, grenzenlose Ozean zu wenig erforscht ist und dass die Erwärmung des Ozeans nicht vom Menschen verursacht ist. Und da CO₂ auf eine erhöhte langwellige Strahlung angewiesen ist, die mit der Erwärmung der Oberfläche einhergeht, liefern die Ozeane mit all ihrer Energie den größten Teil der Quellregion für diesen Prozess. Nochmals: Ohne Erwärmung der Ozeane ist das CO₂ ein strittiger Punkt. Der wirkliche Zusammenhang muss sein, was den Ozean erwärmt. Wenn wir der Sache wirklich auf den Grund gehen wollen, scheint die Beweislage eindeutig, dass wir uns darauf konzentrieren müssen.

Das gilt natürlich nur, wenn man die Antwort wirklich finden will. Daran habe ich meine Zweifel.

Autor: *[Joe Bastardi](#) is a pioneer in extreme weather and long-range forecasting. He is the author of "The Climate Chronicles: Inconvenient Revelations You Won't Hear From Al Gore – and Others" which you can purchase at the CFACT bookstore. His new book The Weaponization of Weather in the Phony Climate war can be found here. phonyclimatewar.com*

Link:

<https://www.cfact.org/2022/11/17/tonga-volcano-temperature-drop-starting/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Anmerkung des Übersetzers: Autor Joe Bastardi ist wie auch der Übersetzer Meteorologe der Fachrichtung Synoptik. Dennoch hat sich mir nicht richtig erschlossen, was er mit diesem Beitrag sagen will. Daher erhoffe ich mir eine fruchtbare Diskussion.